

SÜDÄTHIOPIEN

...eine Trip in eine andere Welt



Die chaotische Hauptstadt Äthiopiens - Addis Abeba bringt schon den ersten Eindruck, dass man hier in einem bunt gemischten Vielvölker Staat unterwegs ist. So gibt es in diesem riesigen Land, das 13x so groß ist wie Österreich, 12 ethnische Regionen, in denen 82 Sprachen und über 200 Dialekte gesprochen werden.

Und einige dieser Volksgruppen - die vorwiegend im Süden leben - haben wir hautnah kennengelernt. Seien es die Konso, wo wir sogar eine Audienz beim König hatten, um dort einen ganz interessanten Einblick in deren Kultur zu bekommen.

Oder beim Stamm der Hamer, wo die Frau und Männer wegen ihrer kunstvollen Haarpracht, die mit Hilfe von rotem Lehm gestalten werden, äußerst bemerkenswert sind.

Eine völlig eigenwillige Tradition der Hamer ist der sogenannte „Bullensprung“ bei dem der zukünftige Bräutigam – beim Lauf über den Rücken von Rindern - seinen Mut beweisen muss, und bei dem sich die Frauen auspeitschen lassen, um ihre Stärke zu demonstrieren.



Ein Höhepunkt war sicherlich die Fahrt ins Oma Delta, das im äußersten Südwesten Äthiopiens liegt und die Grenze zum Südsudan und zu Kenia bildet.

Beim Zusammentreffen mit dem Stamm der Mursi fühlt man sich dann endgültig in eine andere Welt versetzt:

Die Männer tragen künstlich zugefügt Schmucknarben, während bei den Frauen die Vorderzähne ausgebrochen werden, damit dort riesige Lippenteller eingesetzt werden können.

Obwohl Äthiopien bei uns in Europa fast nur durch seine Hungersnöte und Dürrekatastrophen bekannt ist, bekommt man bei dieser Reise in den Süden von diesem Land einen ganz anderen Eindruck.

Üppige Gras- und Buschlandschaften wechseln sich mit 2.500 Meter hohen Hochplateaus ab, dazwischen liegen riesige Kaffeeplantagen.

2.500 km querfeldein durch dieses faszinierende Land fesseln wohl jeden Reisenden und hinterlassen unvergessliche Eindrücke.

